

## **Ein neues Dampfschiff für Untersee und Rhein - Jahresversammlung des Vereins Pro Dampfer**

Am vergangenen Samstag trafen sich rund 90 Mitglieder und Gäste in der Feldbachhalle in Steckborn zur Jahresversammlung des Vereins pro Dampfer. Speziell begrüßte Präsident Raimund Hipp die Vertretungen der ABVL (Genfer Dampfschiffreunde) und der Dampferfreunde Vierwaldstättersee. Es freut den Verein Pro Dampfer sehr, dass diese wichtigen Vertreter der beiden grössten bestehenden Dampferflotten in der Schweiz unser Projekt so wichtig finden, dass Sie den weiten Weg bis nach Steckborn auf sich genommen haben.

Der Steckborner Stadtrat Stephan Marty richtete ein Grusswort der Stadt an die Versammlung und freute sich ganz besonders, dass der Verein nun schon zum zweiten Mal seine Jahresversammlung im Feldbach in Steckborn durchführte.

Die statutarischen Traktanden gingen flott über die Bühne: Bei den Finanzen war ein Gewinn von gut 6'700 Franken zu verzeichnen. Leider aber musste Präsident Raimund Hipp mitteilen, dass die Kassierin, Sonja Müller, ihr Amt abgibt aufgrund ihrer aktuell starken privaten und beruflichen Arbeitsbelastung. Ihre herausragende Führung der Finanzen wird der Verein sehr vermissen. Ein grosses Dankeschön für die geleistete Arbeit wurde zum Ausdruck gebracht. Auch der für die Kommunikation zuständige Andrew Thompson ist zurückgetreten; da er privat und beruflich nach Basel gezogen ist, ist eine sinnvolle Teilnahme in der Vorstandsarbeit nicht mehr möglich. Beide Vorstandsmitglieder konnten bislang nicht ersetzt werden. Wer sich für das Projekt und die Mitarbeit im Vorstand interessiert, ist aufgefordert sich beim Präsidenten oder der Geschäftsstelle zu melden. Der Vorstand freut sich auf Anfragen.

Die verbleibenden Vorstandsmitglieder, Raimund Hipp, Hansjörg Lang, Chris van Rekum, Peter Opitz und Jürg Hochstrasser wurden einstimmig wiedergewählt; ebenso einstimmig war die Wiederwahl von Raimund Hipp als Präsident. Nachdem Erika Siegart ihren Rücktritt als Revisorin bekanntgegeben hat, wurden Ingrid von Känel (bisher) und Sonja Müller (neu) als Revisorinnen gewählt.

### **Ausstellung des Dampfschiffmodells an WEGA und Märlistadt und Situation mit URh**

Im Jahresbericht ging der Präsident vor allem auf die überraschend auf den Verein zugekommenen Ausstellungen des Dampfschiffmodells an der WEGA in Weinfelden und der Märlistadt in Stein am Rhein ein, beide Veranstaltungen waren sehr gut besucht und so

konnten auch einige Neumitglieder ennet dem Seerücken gewonnen werden. Zudem wurden so die Thurgauer Stimmbürger auf das Projekt aufmerksam gemacht: Im Juni erfolgt die abschliessende Abstimmung zu den TKB-Millionen, darunter auch das Dampferprojekt. Der Verein bittet alle Stimmbürger an See und Rhein um Unterstützung und Zustimmung zu dieser wichtigen Vorlage!

Bei beiden Ausstellungen wurde vom Modellbauteam des Vereins, das die Ausstellungen jeweils einrichtet, eine grossartige Leistung erbracht.

Was die Zusammenarbeit mit der URh angeht, so hat der Verwaltungsrat der URh bis anhin keine konkrete Zusage zur weiteren Zusammenarbeit gemacht. Da das Dampfschiff technisch realisierbar ist und der Bau des Schiffs immer konkreter wird, ohne dass die URh sich dazu äussert, muss die Frage, wer das Schiff betreiben soll, allenfalls neu überdacht werden.

### **Informationen aus der Technik**

Ingenieur Chris van Rekum, Leiter der Arbeitsgruppe Technik, zeigte auf, wie weit die Entwicklung des geplanten Dampfschiffs in der Zwischenzeit gekommen ist.

Die AG Technik traf sich im Jahr 2022 zu fünf Sitzungen, am 15. Februar 2023 fand zudem ein eintägiger Workshop statt, zu dem am Vormittag der Schiffsbauer Bernhard Utz per Video zugeschaltet war.

Die Hauptthemen in der AG Technik waren Tiefgang, Manövrierfähigkeit und Hilfsantriebe, das Layout, die Stromversorgung und die Schaufelräder.

### **Zum Tiefgang des Dampfschiffs**

Beim geplanten Dampfschiff wird von einem Konstruktionstiefgang von 1.15m ausgegangen, dies im beladenen Zustand mit 214 Passagieren. Der Tiefgang ohne Passagiere beträgt 1.07m. Damit ist der Tiefgang des Dampfschiffs bereits unter dem Tiefgang aller URh-Schiffe.

Durch Gewichtsreduktion sollen diese Werte noch verbessert werden, einerseits durch einen kleineren Kessel und andererseits durch Batterien der neuesten Generation. Die Idee, statt eines Stahlrumpfes einen Aluminiumrumpf zu bauen, wurde nach ausführlicher Prüfung verworfen: Gründe sind der hohe Preis, das Schwingungsverhalten und die Dauerfestigkeit, die bei Aluminium deutlich geringer ist als bei Stahl.

Durch zusätzliches Volumen am Schiffsrumpf (sogenannte „Völligkeit“) kann ein zusätzlicher Auftrieb von ca. 10 Tonnen erreicht werden, so dass das Dampfschiff im Endeffekt einen Tiefgang leer von 1.00m und einen Tiefgang mit 220 Personen von 1.10m erreichen sollte.

### **Zum Schaufelrad**

Die aktuellen Angaben zur max. erreichbaren Geschwindigkeit (21km/h) stammen von den Modellversuchen der Schiffsversuchsanstalt Potsdam. Diese wurden mit einem nicht optimalen Schaufelrad durchgeführt. Die Technikgruppe hat Kontakt aufgenommen mit dem DST, dem Entwicklungszentrum für Schiffstechnik und Transportsysteme e. V. in Duisburg. Das DST arbeitet an einem Forschungsprojekt „FlaBi - Entwicklung von Binnenschiffen für extreme Niedrigwasserbedingungen“, denn auch auf dem Rhein unterhalb von Basel ist das Problem mit dem Niedrigwasser akut. Es werden unter anderem neue Schaufelräder entwickelt und getestet! Möglicherweise kann das DST beim Optimieren des Schaufelrades Unterstützung anbieten. In einem Online-Meeting mit den Ingenieuren Chris van Rekum und Christoph Meier (Fachhochschule OST) zeigten sich die Forscher des DST sehr interessiert am Projekt von Pro Dampfer.

### **Fazit zur Technik**

Chris van Rekum zog folgendes Fazit zum Stand der Technik: «Wir sind überzeugt, dass unser Schiff mit geringerem Tiefgang realisiert werden kann. Das Layout können wir optimal an die Bedürfnisse anpassen, ohne auf den Stil des klassischen Dampfers zu verzichten. Die Kombination von Schaufelrad und elektrischen Hilfsantrieben ist optimal für den Einsatz im Flachwasser.»

Der Vorstand des Vereins Pro Dampfer an der Jahresversammlung: (vlnr.)

Chris van Rekum, Peter Opitz, Jürg Hochstrasser, Raimund Hipp, Hansjörg Lang, die als Kassierin zurückgetretene Sonja Müller (neu Revisorin) und die Geschäftsführerin Elisabeth Sulger Büel

